

Das Internationale Graduiertenkolleg 1956 nimmt die russischen Revolutionen im Februar und Oktober 1917 zum Anlass, sich der Rezeption der Revolution(en) in Deutschland und dem übrigen Europa zu widmen.

Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Transferprozessen, Mittlerfiguren, Netzwerken, Aufnahmekontexten, Adaptionen bis hin zu (kollektiven) Identitätsbildungsprozessen.

Wie werden z. B. revolutionäre politische Ideen oder ästhetische Konzepte und Kunstauffassungen nach Westeuropa vermittelt, durch welche Medien oder Mittlerfiguren? Wie und in welchen Kreisen werden diese Ideen und Diskurse in Deutschland und dem übrigen Europa aufgenommen?

Darüber hinaus wird gefragt, inwiefern sich diese Transferprozesse auf Konstruktionen nationaler bzw. kultureller Identitäten bzw. Identitätszuschreibungen auswirkten. Wie transformierten sich beispielsweise Zuschreibungen an „Russland“ und „Russen“ im Zuge der Revolutionsereignisse aus deutscher Perspektive?

Kontakt

Prof. Dr. Elisabeth Cheauré
elisabeth.cheaure@slavistik.uni-freiburg.de
Tel. +49 (0)761 2038320, Mobil: 0179 7745496

Katharina Bauer
katharina.bauer@igk1956.uni-freiburg.de
Tel. +49 (0)761 20398567, Mobil: 0171 1873892

Internationales Graduiertenkolleg 1956
„Kulturtransfer und ‚kulturelle Identität‘ –
Deutsch-russische Kontakte im europäischen Kontext“
Stadtstraße 5, 79104 Freiburg

www.igk-kulturtransfer.uni-freiburg.de

INTERNATIONALE KONFERENZ

100 Jahre Russische Revolutionen Spurensuche in Deutschland und Europa

PROGRAMM

08.11. – 11.11.2017

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und
Russische Staatliche Universität für
Geisteswissenschaften Moskau

Alter Wiehrebahnhof / Kommunales Kino
Universitätsbibliothek Freiburg,
Veranstaltungssaal (Parlatorium, 1.OG)

DFG



Mittwoch, 08.11.2017

Ort: Alter Wiehrebahnhof / Kommunales Kino

- 17:30 Uhr Elisabeth Cheauré (Freiburg)
Begrüßung und Eröffnung der Konferenz
- 17:40 Uhr Dietmar Neutatz (Freiburg)
Eisensteins „Oktober“ und die Macht der Bilder
- 18:15 Uhr Empfang
- 19:15 Uhr Dietmar Neutatz (Freiburg)
Einführung in den Film für das Kinopublikum
- 19:30 Uhr Filmvorführung „Oktjabr“ (Oktober)

Donnerstag, 09.11.2017

Ort: Universitätsbibliothek Freiburg, Veranstaltungssaal (Parlatorium, 1. OG)

Moderation: Jurij Lileev

- 09:30 Uhr Dirk Kemper (Moskau)
Vorgängige Spuren: Naherwartungen von Russischer Revolution und europäischem Krieg um 1900
- 09:50 Uhr Birgit Menzel (Mainz/Germersheim)
Der Neue Mensch und die Oktoberrevolution.
Deutsche Wurzeln utopischen Denkens in Russland
- 10:10 Uhr Diskussion
- 10:30 Uhr *Kaffeepause*

Moderation: Marina Chernykh

- 10:50 Uhr Arnd Bauerkämper (Berlin)
1917 als Zäsur im Ersten Weltkrieg?
Radikalisierung und neue Konflikte in Großbritannien
- 11:10 Uhr Manuel Geist (Freiburg)
Charles Sarolea und der Kampf um das „wahre Russland“.
Britische Russlandexperten und die Russische Revolution, 1917–1924
- 11:30 Uhr Diskussion
- 12:30 Uhr *Mittagspause in der „Mehlwaage“ (Metzgerau 4)*

Moderation: Theodora Billich

- 14:00 Uhr Elisabeth Cheauré (Freiburg)
Longue durée eines Transfers. Aleksandra Kollontaj und die deutsche Frauenbewegung
- 14:20 Uhr Anna Sator (Freiburg)
Geschlecht, Kultur und Revolution in Berta Lasks „Die Befreiung“
- 14:40 Uhr Diskussion
- 15:00 Uhr *Kaffeepause*

Moderation: Nadine Rahner

- 15:20 Uhr Igor' Šajtanov (Moskau)
Вирус революционного радикализма в русском сознании.
Диагноз от Исайи Берлина
- 15:40 Uhr Ulrich Schmid (St. Gallen)
Die Oktoberrevolution in der Rezeption des italienischen Faschismus und des deutschen Nationalsozialismus
- 16:00 Uhr Aleksej Žerebin (St. Petersburg)
„Die rote Erde“. Zum Phänomen der Enttäuschung über die Ergebnisse der russischen Revolution in Ost und West
- 16:20 Uhr Diskussion
- 18:30 Uhr *Abendessen im E-Werk (Eschholzstraße 77)*
- 20:00 Uhr E-Werk, Kammertheater
Zürich – Petrograd einfach. Eine szenische Zugreise mit Lenin



Freitag, 10.11.2017

Ort: Universitätsbibliothek Freiburg, Veranstaltungssaal (Parlatorium, 1. OG)

Moderation: Manuel Geist

- 09:30 Uhr Ulrich Herbert (Freiburg)
Die Oktoberrevolution und die deutsche Arbeiterbewegung
- 9:50 Uhr Jürgen Lehmann (Freiburg)
Der „rote Prometheus“ – Anmerkungen zur literarischen Konzeption eines „Neuen Menschen“ im Kontext der russischen Oktoberrevolution
- 10:10 Uhr Diskussion
- 10:30 Uhr *Kaffeepause*

Moderation: Elena Schick

- 10:50 Uhr Dieter Martin (Freiburg)
Ex oriente lux – Transfer und Transformation eines Topos zwischen Oktoberrevolution und deutschem Expressionismus
- 11:10 Uhr Mario Zanucchi (Freiburg)
Wirkungen der Oktober-Revolution auf die expressionistische Generation
- 11:30 Uhr Weertje Willms (Freiburg)
Die Russische Revolution im Werk des Erfolgsautors Edwin Erich Dwinger
- 11:50 Uhr Diskussion
- 12:20 Uhr *Mittagspause im „Theatercafé“ (Bertoldstraße 46)*

Moderation: Astrid Shchekina-Greipel

- 14:00 Uhr Larisa Polubojarinova (St. Petersburg)
Revolution und Literaturtheorie: deutsch-russischer Theorie- und Methodentransfer als Effekt der Oktoberrevolution (1917–1927) (Der Fall Viktor Žirmunskij – Oskar Walzel)
- 14:20 Uhr Charlotte Krauß (St. Petersburg)
Jurij Tynjanovs „Notizen über die westliche Literatur“ (1921) als Knotenpunkt des literarischen und wissenschaftlichen Transfers auf der Ost-West-Achse
- 14:40 Uhr Diskussion
- 15:00 Uhr *Kaffeepause*

Moderation: Anastasia Pastuchov

- 15:20 Uhr Eckhard John (Freiburg)
Orchester ohne Dirigent: Das Moskauer „Persimfans“ (1922–1933) und seine Nachfolger in Leipzig und New York
- 15:40 Uhr Natalia Bakshi (Moskau)
Maxim Gor'kij's Verlag „Vsemirnaja literature“ und die revolutionäre Übersetzungspolitik
- 16:00 Uhr Diskussion
- 16:30 Uhr *Kaffeepause*

Moderation: Anna Popova

- 16:50 Uhr Selene States (London)
Russian Design's Influence on Constructivist Pattern Innovation (1917–1946)
- 17:10 Uhr Elena Korowin (Freiburg)
In der Rezeptionsfalle – Das Nachleben der russischen Avantgarde und die nonkonformistische sowjetische Kunst
- 17:30 Uhr Diskussion
- 18:30 Uhr Vollversammlung des IGK 1956 (betrifft nur IGK-Mitglieder)
- ab 20:00 Uhr Abendessen mit Dinner-Speech.
Elisabeth Cheauré: Eine Stadt denkt Revolution.
Die „Russischen Kulturtag 2017“ in Freiburg.
(Nur für Referierende und Mitglieder des IGK)



